

Pressemitteilung

kfd unterzeichnet und unterstützt die Mainzer Erklärung sowie die Petition „Bordellwerbung – Nein Danke!“ der LAG kommunale Frauenbeauftragten im Saarland

Trier/Saarbrücken/Koblenz, 17. Juni 2019 – Der Diözesanvorstand der kfd Trier hat sich für die Unterstützung und Unterzeichnung der Mainzer Erklärung ausgesprochen. Bei der Erklärung handelt es sich um einen Offenen Brief an die Bundeskanzlerin, an Bundesregierung und Bundestag, u. a. mit der Forderung den Sexkauf in Deutschland zu verbieten. Das Papier ist das Resultat des 3. Weltkongresses gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen, der vom 2. bis 5. April in Mainz stattfand.

Die kfd im Bistum Trier fordert ihre Mitglieder auf, die Mainzer Erklärung ebenfalls zu unterzeichnen. „Für uns ist das ein logischer Schritt“, sagt Rita Monz, Sprecherin des diözesanen Arbeitskreises „Frauen stärken - Gewalt überwinden und Mitglied im Diözesanvorstand. „2017 hat sich der Verband bereits in einem Positionspapier gegen Prostitution ausgesprochen. Denn wir stehen für eine Gesellschaft ein, in der Frauen und Männer gleichberechtigt zusammenleben und die Würde des Menschen unantastbar ist. Das bedeutet für uns eine Gesellschaft ohne Prostitution“, so Monz weiter.

Außerdem hat die LAG kommunale Frauenbeauftragte Saarland die Petition „Bordellwerbung - Nein Danke!“ gestartet. Bei den Gründen für ein Werbeverbot wird von der LAG u. a. genannt, dass Frauen auf riesigen Plakatwänden, diversen Werbeträgern und in Zeitungsanzeigen entweder als Ware angeboten oder mit käuflichen Produkten gleichgesetzt werden. Das ist ein Angriff auf die Würde von Frauen. Dem kann sich der kfd-Diözesanverband Trier nur anschließen und ruft seine Mitglieder auf, die Unterschriftenlisten zu unterzeichnen. Die Petition läuft noch bis Anfang Oktober.

Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 28.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd-trier.de.

Mehr zum 3. Weltkongress und der Mainzer Erklärung ist bei den Veranstaltern: SOLWODI Deutschland e. V. (www.solwodi.de), CAP International (www.cap-international.org) und Armut und Gesundheit e.V. (www.armut-gesundheit.de/) zu finden.

Mehr zur Petition der LAG kommunale Frauenbeauftragte Saarland gibt hier: <https://www.frauenbeauftragte.saarland>

V.i.S.d.P.:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier
Telefon 0651-9948690, E-Mail: info@kfd-trier.de